

Bericht über die 3. Tagung der 13. EKD-Synode vom 6. bis 9. November 2022 **Susanne Koch**

Die Tagung fand das erste Mal in Präsenz in Magdeburg statt.

Thematische Schwerpunkte waren: Klima, Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Insgesamt wurden 28 Beschlüsse gefasst. Alle Beschlüsse können ausführlich unter <https://www.ekd.de/beschluesse-synode2022-75419.htm> nachgelesen werden.

Im Ausschuss „Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung (KGBS) wurden folgende Beschlüsse beraten und von der Synode beschlossen:

- Unterstützung des neuen Modells des Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD
- Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung
- „Raus aus der fossilen Abhängigkeit – die Roadmap zur Klimaneutralität 2035 verbindlich umsetzen“
- Tempolimit in der evangelischen Kirche einführen
- Situation von Geflüchteten
- Bundesaufnahmeverfahren für gefährdete Afghan*innen
- Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft gesetzlich verankern!
- Anti-Diskriminierung, Gewaltprävention und Diversitätsorientierung stärken

Der Arbeitskreis der Frauen richtete den Fokus auf Ergebnisse der Studien des von der EKD initiierten Forschungsverbundes Kirchenmitgliedschaft und politische Kultur: „Zwischen Nächstenliebe und Ausgrenzung“, die zeigen, dass Antifeminismus, Sexismus, Homo- und Transphobie in bestimmten religiösen Milieus signifikant stärker ausgeprägt sind als im Bevölkerungsdurchschnitt und so ein sensibles Brückenthema darstellen zwischen kirchlichem Mainstream und der extremen Rechten.

Das Thema wird in dem weitergehenden oben genannten Beschluss „Anti-Diskriminierung, Gewaltprävention und Diversitätsorientierung stärken“ aufgegriffen.

Eine gut lesbare Zusammenfassung der Studie ist hier zu finden:

https://www.gender-ekd.de/download/In_a_nutshell_3_Anti_Gender_Antifeminismus.pdf